

„Zopf oder Kahl“ auf Probe

Barhocker-Kabarett zeigt im September neues Programm

Oelsnitz. Die Vorbereitungen zur siebenten Spielzeit des Kabarets Die Barhocker sind in vollem Gange. Kay Haberkorn und Sascha Wildenhain studieren ihr neues Programm „Zopf oder Kahl“ ein, das am 8. September seine Premiere hat.

„Zopf oder Kahl“ – Kopf oder Zahl, der Titel verrät, worum es diesmal geht: Entscheidungen treffen, wie und warum so und nicht anders. Bekannte Gesichter, wie Karli und Kalle oder die Dingsbums-Kinder, werden wieder mit von der Partie sein. Ansonsten bewegt sich das thematische Nummernprogramm zwischen Volksmusik, Ratespielen, Sachsensumpf und den bewaffneten Organen der DDR. Dialekte von berlinerisch bis bayrisch, Solonummern und verbindende Rahmehandlung sollen das Programm rund machen: „Wir lassen keine Nummer nackt stehen“, so Wildenhain.

Mit rund 100 Auftritten zwischen Annaberg und Potsdam erreichten die Spieler in der vergangenen Saison die Grenze des Machbaren. Immerhin sind beide voll berufstätig. Die Barhocker gestalten gleichermaßen kleine Familienfeiern wie abendfüllende Programme. Ideen für neue Texte werden schon gesammelt, wenn die „alten Texte“ gerade frisch auf die Bühne gekom-

men sind. Sommerzeit ist dann Probenzeit. Derzeit wird mindestens dreimal wöchentlich geprobt. An den Texten muss nur noch gefeilt werden. Doch dieses Jahr heißt es, doppelt schufteten. Immerhin gibt's eine Woche nach der Premiere von „Zopf oder Kahl“ am 15. September, eine weitere Premiere: Zum ersten Mal geht in der Stadthalle die Kabarettrevue „Lieder, die die Welt erschüttern“ über die Bühne. Neben Restrisiko (Basel, Schweiz) und „Dualer Satire“ (Dresden) wollen auch die Barhocker dafür ihre Stimmbänder ölen. In den Programmen der letzten Jahre sind die Kabarettlieder des Duos mehr und mehr zur festen Größe geworden, auch wenn beide bekennen: Reines Musikkabarett ist nicht ihr Ziel. Für die Revue soll extra ein Lied auf eine bekannte Melodie entstehen.

Kay Haberkorn erklärt, wie es auch ohne Profimusiker funktioniert: „Ich habe keine Ahnung von Noten. Aber ich erfinde meine eigenen Melodien auf der Gitarre.“ Der Erfolg gibt dem Recht. Und so gibt es bei „Zopf oder Kahl“ neben Entree und Abgesang noch eine musikalische Premiere: Die Publikumslieb-linge Liselotte und Ilse werden erstmals ihre Gesangskünste unter Beweis stellen. (CZD)

27.07.07